

Weitere Funktionen von PDS-Abgeordneten:

1. **Sylvia-Yvonne Kaufmann**, Stellv. Fraktionsvorsitzende der Konföderalen Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordisch Grün-Linke (Abk. GUE/NGL) und Zweite Vizepräsidentin der Interparlamentarischen Delegation für die Beziehungen zu Japan
2. **Hans Modrow**, Erster Vizepräsident der Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuß EU-Tschechische Republik
3. **Helmuth Markov**, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Regionalpolitik für Verkehr und Fremdenverkehr und außerdem Zweiter Vizepräsident der Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuß EU-Slowenien

Darüber hinaus hat die PDS-Gruppe im Europäischen Parlament beschlossen, Abgeordnetenbüros zu eröffnen:

Sylvia-Yvonne Kaufmann,	Berlin
André Brie	Mecklenburg-Vorpommern
Christel Fiebiger	Sachsen/Anhalt
Hans Modrow	Sachsen
Felecnas Uca	Niedersachsen
Helmuth Markov	Brandenburg

sowie ein 7. Büro in den alten Bundesländern.
(im Drei-Länder-Eck Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg)

Die PDS-Europaabgeordneten werden zugleich Ansprechpartner/innen für PDS-Landesverbände sein:

Sylvia-Yvonne Kaufmann	Berlin/NRW, Rheinland-Pfalz, Saarland
André Brie	Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg
Christel Fiebiger	Sachsen-Anhalt, Bayern
Hans Modrow	Sachsen, Thüringen
Felecnas Uca	Niedersachsen, Bremen, Hessen
Helmuth Markov	Brandenburg, Baden-Württemberg

Aufhören, einseitig Partei zu ergreifen

Zur internationalen Konferenz über den Stabilitätspakt für den Balkan am 30. 7. 1999 in Sarajevo erklärt die stellvertretende PDS-Vorsitzende Sylvia-Yvonne Kaufmann:

Diese Veranstaltung wirft viele Fragen auf. Das Anliegen klingt zunächst plausibel: Von den Staats- und Regierungschefs zahlreicher Staaten, darunter von NATO und EU, soll ein Stabilitätspakt für den Balkan aus der Taufe gehoben werden.

Die PDS hat bereits im ersten Vorschlag Lothar Biskys und Gregor Gysis für einen Friedensplan gefordert, daß die Verursacher der Zerstörungen auch für die Finanzierung des Wiederaufbaus aufkommen müssen. Die aber stehen vor einem gewaltigen Scherbenhaufen ihrer Politik. Sie haben die schlimmsten Zerstörungen angerichtet, die es in Europa seit dem 2. Weltkrieg je gab. Städte und Dörfer, Industriebetriebe und Kraftwerke, Krankenhäuser, Wohnviertel und Dörfer sind verwüstet, die Infrastruktur liegt in Trümmern – nicht nur im Kosovo, sondern in ganz Jugoslawien. Einer der längsten Schifffahrtswege Europas – die Donau – ist unpassierbar. Die Nachbarstaaten haben Einbußen in Milliardenhöhe erlitten. Die Umweltschäden sind noch gar nicht erfaßt. Vor allem aber hat dieser Krieg den gegenseitigen Haß der beteiligten Volksgruppen in hellen Flammen hochschlagen lassen.

Was kann man angesichts dessen von

den Herren Clinton, Schröder und Kollegen erwarten, die für ganze drei Stunden unter teuren Sicherheitsvorkehrungen für ein derartiges Medienspektakel nach Sarajevo eingeflogen werden? Was soll herauskommen, wenn die Verursacher der Schäden nun auch bestimmen, wer am Tische sitzen darf und wer nicht? Wie sollen die Völker zu einem besseren, friedlichen Zusammenleben finden, wenn sie von vornherein in zwei Klas-

sen eingeteilt und entsprechend behandelt werden?

Europa braucht einen friedlichen Balkan. Der Balkan braucht Frieden und Demokratie. Die Menschen in allen betroffenen Staaten brauchen große materielle Hilfe. Der Westen muß aufhören, im Kosovo-Konflikt einseitig Partei zu ergreifen und die Gewährung der Hilfe zum Wiederaufbau der von ihm angerichteten Schäden in Jugoslawien von seinen politischen Bedingungen abhängig zu machen. □

2. Behindertenpolitische Konferenz im Oktober

PID. Die 2. Behindertenpolitische Konferenz der PDS wird, wie im PID 9/99 angekündigt, vom 15. bis 17. Oktober 1999 durchgeführt. Anliegen dieser Beratung ist es, für einen Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik, für mehr Selbstbestimmung und Eigenständigkeit von Menschen mit Behinderung einzutreten. Die 1. Konferenz im Jahre 1997 hatte sich mit den Rahmenbestimmungen für die Herstellung der Chancengleichheit für Behinderte (Standard Rules) und ihrer Umsetzung befaßt.

Zum Ablauf der Konferenz: Nach der Eröffnung am Freitag um 17 Uhr wird eine Podiumsdiskussion stattfinden. Der Sonnabend wird mit Vorträgen und Diskussion ausgefüllt sein. U.a. wird auch die Sozialministerin von Mecklenburg-Vorpommern, Martina Bunge, zu Wort

kommen. Zu den thematischen Schwerpunkten, die auch am Sonntag behandelt werden, gehört der Antrag der PDS-Fraktion im Bundestag, ein Teilhabesicherungsgesetz zu erarbeiten, die Barrierefreiheit für Menschen mit und ohne Behinderung sowie die Programmdebatte innerhalb der PDS im Hinblick auf ihre Behindertenpolitik.

Interessentinnen und Interessenten an dieser Konferenz, die im Kurhotel Garder See in Lohmen, Landkreis Güstrow, stattfindet, wenden sich bitte bis zum 1. September an die Arbeitsgemeinschaft Selbstbestimmte Behindertenpolitik der PDS, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin.

Ansprechpartnerin: Ursula Telteow, Telefon (030) 24009 957, Fax (030) 2411046. □